



**Robert Mucha**

***Nicht schon wieder Zölibat!***

*10 Fragen, die man als Theologe am häufigsten hört –  
und Antwortversuche darauf*

Paderborn: Bonifatius 2019

211 S., 19,90 €

ISBN 978-3-89710-810-3

**Dieter Bauer (2022)**

Der Neutestamentler Robert Mucha hat ein Buch vorgelegt, in dem er typische „Partyfragen“ an Theologinnen und Theologen zu beantworten sucht. Als er das Buch vor zwei Jahren schrieb, war die erste und häufigste Frage noch die nach dem Zölibat, zurzeit werden zumindest mir als Theologen meist andere Fragen gestellt.

Das Buch von Robert Mucha versammelt jedenfalls 10 Fragen:

- Was soll das eigentlich, dieser Zölibat?
- Wozu braucht man denn die Kirche? Man kann Gott doch auch anders nahe sein!
- Glaubst du wirklich an das, was in der Bibel steht?
- Und du gehst dann echt jeden Sonntag auch in die Messe?
- Wofür braucht's eigentlich die ganzen Heiligen? Und was soll der Blödsinn mit den Reliquien?
- Warum wird in der Kirche nicht mehr demokratisch entschieden? Diese Kirchenhierarchie ist echt von vorgestern!
- Glaubst du an ein Leben nach dem Tod? Was soll danach schon groß kommen?
- Wie kann man an Gott glauben, wenn es so viel Leid gibt? Zeigt das nicht auch, dass der Mensch von Natur aus böse ist?
- Immer ist von „Kreuz und Auferstehung“ die Rede. Aber wie soll man sich das mit der Auferstehung denn genau vorstellen?

- Wie kann Jesus Mensch und Gott zugleich sein? Das hab ich noch nie verstanden.

Muchas Antwortversuche sind ausführlich, gut informiert und vor allem gut verständlich. Zur Frage des Zölibats zum Beispiel gibt es in Kästen auch Informationen zu „Jesus und die Frauen“, zu „Ältesten Regelungen zum priesterlichen Zölibat“, zum „Zölibat im kanonischen Recht“ sowie zum Diskurs „Frauen als Priester?“ Hinzu kommen wie bei jeder Frage Literaturhinweise zum Weiterlesen. Man sieht: Wie in jedem guten Gespräch kann es in die Tiefe gehen und werden auch Themen angeschnitten, die auf den ersten Blick eher am Rand stehen, sich dann aber doch als wichtig zum Verständnis erweisen.

Mucha scheut sich nicht, auch die ganz heiklen Fragen für die Kirche anzugehen. Und er führt in Themen ein, die in der Theologiegeschichte Jahrhunderte lang diskutiert wurden und noch immer werden. Er ist Wissenschaftler genug, Fragen auch offenlassen zu können. Und man spürt das liebevolle Interesse des Autors, möglichst wirklich allen gerecht zu werden. Für meinen Geschmack geht das oft an die Grenzen dessen, wo ich sagen würde, das ist beim besten Willen nicht zu rechtfertigen oder zu erklären, aber wie gesagt: das ist Geschmackssache. Ein leichter Hauch von Apologetik durchweht das Büchlein jedenfalls. Aber wo sollen Menschen sonst hingehen, wenn sie diese Fragen eben haben?

Es ist Robert Mucha hoch anzurechnen, dass er sich diesen auf den ersten Blick harmlosen „Partyfragen“ an Theologinnen und Theologen gestellt und das dahinterstehende tiefere Interesse der Fragenden ernst genommen hat. Insofern ist hier auch ein kleines Nachschlagewerk entstanden, das nicht nur durch zahlreiche Illustrationen aus der Kunstgeschichte, sondern auch durch eigens erstellte erläuternde Grafiken es leichter macht, die teils doch sehr komplizierte Materie aus Kirchen- und Dogmengeschichte zu durchschauen. Da spürt man das erwachsenenbildnerische Herzblut des Autors, der heute an der Münchner Volkshochschule tätig ist.

Ich würde das Büchlein allen empfehlen, die in der kirchlichen Erwachsenenbildung tätig sind.

**Zitierweise: Dieter Bauer.** Rezension zu: *Robert Mucha. Nicht schon wieder Zölibat! Paderborn 2019*  
in: bbs 4.2022  
[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2022/Mucha\\_Zoelibat.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2022/Mucha_Zoelibat.pdf)